

Entwicklungsbeirat tagt erstmals öffentlich

RNZ 20.05.2011

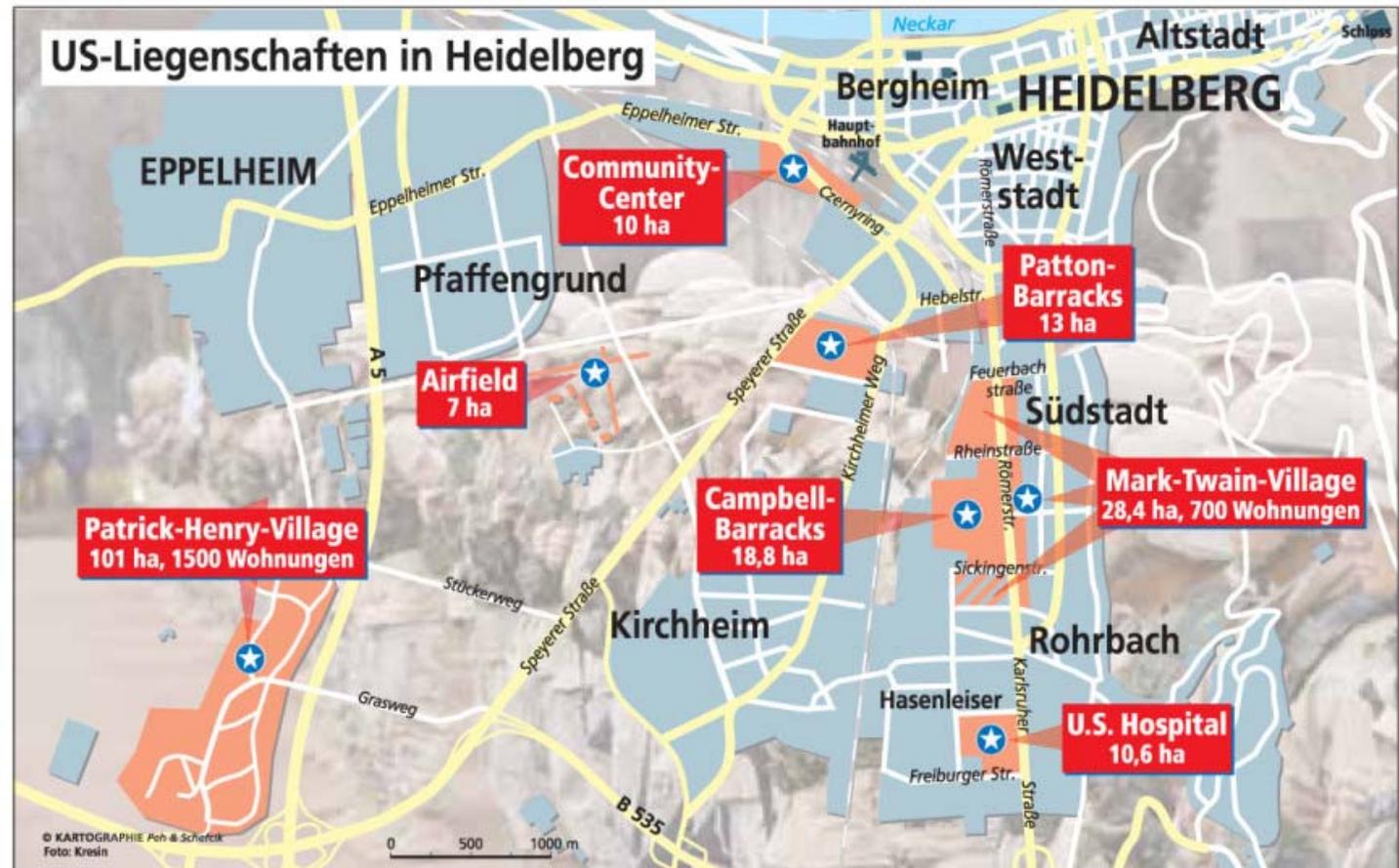
Am kommenden Dienstag bereitet das Gremium die Informationsveranstaltung für die Bürger am 7. Juni vor

mün. Am kommenden Dienstag tagt der Entwicklungsbeirat zur Entwicklung der US-Flächen zum zweiten Mal, aber zum ersten Mal öffentlich. Bei der Sitzung im Rathaus (17 bis 21.30 Uhr) soll die eine Woche später stattfindende Bürgerinformation vorbereitet werden, bei der dann jeder seine Vorschläge zur möglichen Nutzung der freiwerdenden US-Flächen machen kann.

Welche Perspektiven und Chancen gibt es für die Entwicklung der rund 200 Hektar, die derzeit in Heidelberg noch von der US Army genutzt werden? Welche Potenziale könnten die Flächen für die Stadtentwicklung haben? Und wie sind andere Städte mit ähnlichen Herausforderungen umgegangen? Über diese und weitere Fragen soll es beim ersten Bürgerforum Konversion am Dienstag, 7. Juni, von 18.30 bis 21.30 Uhr im Gesellschaftshaus Pfaffengrund (Schwalbenweg 1-2) gehen.

Ziel: Bürger früh einbinden

Bei dem Bürgerforum haben die Heidelberger die Gelegenheit, sich zu informieren – gefragt sind aber ebenso Ideen, Anregungen und Vorstellungen, wie es mit der Entwicklung der US-Flächen weitergehen könnte. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Themenfelder Wohnen, Infrastruktur und Umwelt sowie Wissenschaft und Wirtschaft. Wichtig sei es, bereits in einem frühen Planungsstadium die unterschiedlichen Interessen und Vorstellungen zu erfassen, so Erster Bürgermeister Bernd Stadel. „Im weiteren Prozess werden wir im Entwicklungsbeirat daraus Ziele ableiten, an der sich die Entwicklung der frei werdenden Flächen ausrichten sollte, und Modelle entwickeln, wie die unterschiedlichen Interessen in Einklang gebracht werden können“, sagt er. Darüberhinaus wird Michael Kolmer vom Amt für Wirtschaftsförderung der



200 Hektar Land räumt die US-Armee bis Ende 2015 – Vorschläge für die Zeit danach soll der Entwicklungsbeirat machen. Grafik: Peh & Schefcik

Stadt Darmstadt über die Erfahrungen nach dem Abzug der US-Streitkräfte berichten. In Darmstadt ist der Konversionsprozess bereits in vollem Gange und wird mit aktiver Bürgerbeteiligung begleitet. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet eine Art „Ideenbörse“, bei der jeder Anregungen und Visionen formulieren und in den Entwicklungsprozess einbringen kann.

Die Vorschläge des Entwicklungsbeirats sollen dafür Sorgen, dass die Bürger im Forum auch etwas zu diskutieren haben. Der Beirat trifft sich schon am kom-

menden Dienstag, um Zielvorstellungen für die gewünschten Bereiche zu formulieren. An dieser Sitzung können interessierte Bürger auf jeden Fall zu Beginn als Zuhörer teilnehmen. Wie es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung heißt, sollen die Besucher am Ende der Sitzung – gegen 21 Uhr – die Gelegenheit haben, Fragen, Kommentare und Anregungen abgeben zu können.

Nach der ersten Sitzung des Gremiums hatte es eine heftige Auseinandersetzung gegeben. Der Beirat, in dem neben einigen Stadt- und Bezirksbeiräten vor-

rangig Interessenvertreter sitzen, hatte beschlossen, ohne Publikum zu tagen. Doch dagegen wehrten sich auch Vertreter der Stadtspitze, so dass durchgesetzt wurde, dass der Entwicklungsbeirat mindestens Zuhörer und Zuschauer bekommt. Das Gremium soll bis in einem Jahr strategische Leitlinien für die zukünftige Nutzung der freiwerdenden US-Flächen entwickeln. Ziel ist, dem Gemeinderat konkrete Vorschläge zu machen, was nach dem 31. Dezember 2015 passiert. Bis dahin sind die US-Truppen endgültig abgezogen.